

Inhaltsverzeichnis

1. Rollentheorie und Welttheater.....	7
1.1 Fragestellung, Methodik und Aufbau der Arbeit	7
1.2 Eingrenzung der Methode – zum Begriff der „sozialen Rolle“	13
1.2.1 Funktionalismus versus Interaktionismus.....	13
1.2.2 Zur Abgrenzung von Rollen- und Handlungstheorie.....	15
1.2.3 Rollen bei Ralf Dahrendorf und Erving Goffman.....	17
1.3 Spielebenen im barocken Welttheater – eine „Stufenfolge von Wirklichkeiten“	21
1.3.1 Welttheatermetapher und gesellschaftliche Realität.....	21
1.3.2 Das barocke Theater als Ausdruck der Welttheatermetapher.....	25
1.3.2.1 Definition und Entwicklung der Welttheatermetapher.....	25
1.3.2.2 Das barocke Illusionstheater als Ausdruck der Welttheatermetapher.....	28
1.3.2.3 Funktionen des Theaters im 17. Jahrhundert.....	30
1.4 Rollenspiele und Welttheater im barocken Trauerspiel am Beispiel des „Leo Armenius“	37
1.4.1 Andreas Gryphius: Leben und Werk.....	37
1.4.2 Inhaltsangabe zum „Leo Armenius / Oder Fürstenmord“	42
1.4.3 Zur besonderen Eignung des „Leo Armenius“ als Analysebasis.....	45
1.5 Forschungsüberblick.....	47
2. Der Mensch – ein Spielball seiner Rollen?.....	55
2. 1 Zur Differenzierung von Position und Rolle.....	55
2.2 Form und Funktion von Rollenerwartungen.....	58
2.3 Im Netz der Bezugsgruppen: Wider Volk, Feind und Freund.....	59
2.3.1 Zur Dynamik von Bezugsgruppen.....	59
2.3.2 Enttäuschte Erwartungen: Michael Balbus und Leo Armenius.....	65
2.4 Zur Rolle des Christen im barocken Welttheater.....	77
2.4.1 Rolleninternalisierung am Beispiel Theodosias.....	77
2.4.2 Zur Differenzierung von Sein und Schein im Rollengefüge des barocken Welttheaters	84
3. Der Mensch im barocken Welttheater – freier Wille oder Determinismus?.....	89
3.1 Die Welt als Theater: Rolle und Individuum.....	89
3.1.1 Zum Verhältnis von Identität und Rolle.....	89

3.1.2 Das Individuum im Spannungsfeld der Gesellschaft.....	92
3.1.3 Rolle und Rollenbewusstsein in der Gesellschaft des 17. Jahrhunderts.....	95
3.2 Freier Wille und Eigenverantwortung im barocken Welttheater.....	97
3.2.1 Zur Konzeption der Figuren im barocken Trauerspiel des Andreas Gryphius.....	97
3.2.2 Der freie Wille im barocken Welttheater als Voraussetzung selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Handelns.....	103
3.2.3 Die Übernahme der Rolle des Christen als Ausdruck des freien Willens	107
3.3 Spielräume im barocken Welttheater.....	112
3.3.1 Der Mensch als Spielball der Fortuna.....	112
3.3.2 Geschichte als Drama.....	117
3.3.3 Die Welt als Schauplatz der Bewährung.....	121
3.4 Gott als Spielleiter.....	127
3.4.1 Nicht-Akzeptanz von Rollenhierarchien und -grenzen.....	127
3.4.2 Eigennütziges Streben als Form des Rollenausbruchs	130
3.4.3 Rollenausbruch als bewusstes Aufstellen einer Gegenordnung.....	134
3.4.4 Sanktionen und Hilfen.....	137
4. Der Hof als Bühne.....	142
4.1 Höfisches Rollenspiel als Daseinsform.....	142
4.1.1 Höfisches Rollenspiel und die Kunst der Eindrucksmanipulation.....	142
4.1.2 Die Maske des Herrschers oder die Kunst der Verstellung.....	147
4.1.3 Politisches Rollenspiel im „Leo Armenius“.....	154
4.2 Held und Hofmann als Rollen auf der politischen Bühne.....	160
4.2.1 Der Held oder die Macht der Tat.....	160
4.2.2 Der Hofmann oder die Macht des Wortes.....	168
4.3 Zur Wandlungsfähigkeit der Rollenträger.....	174
4.3.1 Michael Balbus: Vom Helden zum Hofmann?.....	174
4.3.2 Leo Armenius: Vom Tyrannen zum Märtyrer?.....	179
Fazit.....	187
Literaturverzeichnis.....	193